Weitere kleine Nachträge zu Körting, Lateinisch-romanisches Wörterbuch.¹

329 kat. *estiu* 'Sommer', 'sommerlich', neuprov. *estieu*.

345a affigo, ěre anheften, anschmieden: kat. *afegir* = unir, *apegar* 'añadir, pegar, unir, juntar, soldar', auch 'aumentar', sogar 'exagerar', schliesslich 'acotar, notar'; zum Vokal vgl. *fregir*, worüber M.-L. II, § 122. Ital. *affiggere*.

760 Von der Bedeutung „hinzufügen“ ausgehend: kat. *aplegar* 'recoger, coger, allegar', 'atropar', davon *arreglegar* 'recoger, juntar, allegar', *de terra* 'alzar del suelo', *aplegadura* 'allegamiento, coleccion', *aplegador* = qui demana *almoyna* (auch 'plegador'), 'emporio', *aplegadís* 'allegadizo, gregal', *aplega*, *aplegada* und *aplech* 'corro, reunion de gente, acogida, asiento de estómago' (also auch „Anhäufung“), sogar 'romería', also etwa zu span. *llegar*.

790 kat. *alarb*, span. *alarbe*, *árabe* 'barbaro, salvaje'.

993 kat. *taller* = *obrador* = *taulell ú oficina* 'taller, oficina'.

1251 und 10009 kat. *basca* 'Ohnmacht, Sorge, Brechreiz'; span. auch 'Schwüle' und daraus südsard. *basca* 'caldo, caldo eccessivo', *bascas de sa morte* 'angoscie della morte', *baschitta* 'calduccio', *bascosu* 'caloroso', *logu bascosu* 'caldino'; die ursprüngliche

¹ Vgl. Ztschr. XXVIII, 357 ff. [Bedauerlicherweise beschränkt sich M. Roques (Rom. XXXIII, 623) darauf, die „Nachtr.“ ohne Diskussion der Vorschläge mit „quelques bonnes observations noyées dans beaucoup de remarques oiseuses“ abzutun, wogegen doch wohl, den nicht bewiesenen Fall des Mutwillens abgerechnet, an der Berechtigung von Verbesserungsvorschlägen gerade in der gewählten Form zu einem Werke wie dem Körtings festzuhalten ist. Korrekturnote.] Die auf S. 360 gegebene Ergänzung 7078a enthält die vielleicht zu lakonische Bemerkung „pertineo -ere“ dafür kat. *pertanyer(se)*“; die Heranziehung der kat. Form geschah aus zwei Gründen; 1. ist in der Präfixbildung eine Einwirkung des Stichwortes auf das sonst auf dem provenzalischen Sprachgebiete für „sich schicken“ übliche *tangere* zu sehen; 2. besteht neben *pertanyent* 'perteneciente, pertinente, proprio' auch ein Rest von **pertener* in *pertanent* d. i. *portanén* mit gleicher Bedeutung und graphischer Anlehnung daran, neben welchem dann *pertinent* und *pertinencia* spätere Entlehnungen sind, ersteres = 'perteneciente', letzteres aufser 'Befugnis' (*acció o dret de algú d la propietat*) auch = *addició* span. 'apendice'.

Bedeutung 'Überdrufs' ist noch im Logudoresischen *basca de custu tenes* 'non hai bisogno di questo' zu erkennen. Spano verallgemeinerte einseitig, er meinte, es stehe wegen des *custu*.

1352 log., nordsard. *beda* 'bietola'.

1495 log. (Olz.) *balluàrd* 'catasta, mucchio di legna', *ballu-ardare* 'accatastare'.

1513 gemeinsardisch *burdu* 'spurio, bastardo', *sonu burdu* 'suono muto', accresc. *burdazzu*, dimin. *burdigheddù*; südsard. *im-burdugài* (bei Spano s. v. *imbrullare*) 'sporcicare, lordare' und die hier angeführten zu 1603 (wie schon Cornu); zur Bedeutung „grob“ von Zeugen für span. *burdo* vgl. man frz. *drap brut* als Bezeichnung des Lodens, zur Metathese südsardisch *purdiài* zu *putris* und Zeitschr. XXVIII, 3.

1572a Brigantio, nis: die Stadt Briançon gab südsard. dem Tuch *bergansó* [*in pilu*] 'peluzzo di lana' den Namen. Ähnlich heißt span. eine Art Tapete *bergamo*, a von Bergamo in Oberitalien.

1703 Das auch im Gallego vorkommende Wort *ceivo* 'suelto', *ceivar* 'soltar, desatar, dar libertad á una persona, animal etc.' scheint nicht zu caelebs zu gehören, man wird wegen der Bedeutung eher an Zusammenhang mit 5866 *mancipium* annehmen, dessen Verbum [e]*mancipare* 'überlassen, sich des Eigentumsrechtes begeben' u. ä. hier vorliegen mag, von dem dann ein Substantiv oder Adjektiv postverbal erscheint; vorher ist die erste Silbe aus volksetymologischen Gründen abgefallen, wozu Arch. glott. it. XVI, pag. 368 u. s. w. a. a. O. Zum Vokal vergleiche man ebenso wie zum Konsonantismus die Bemerkung bei M.-L., I, § 506.

1757 kat. *cálzer*, *cálser* 'Mefskelch'.

1830 gallego *queipo* 'Korb für Gras'.

1934a **caresco*, *ëre* zu *careo*, *ëre* kat. *caréixer*, span. *carecer*, portg. *carecer* 'Mangel haben'.

1936 kat. *carena* 'quilla', dann auch 'caballete', = *llom ó caballet pera sostenir bigas* 'puente' = *la biga llarga* 'gallo, parilera', = *lo llom de terra entre solch y solch* 'loba, mellon, caballon', = *canyella (de la cama)* 'canilla, tibia'.

2024 südsard. *agda* 'dietro' zu *coa*; „la coda è usata qui, come spesso altrove, nel senso di estrema parte“ (Nigra, Arch. glott. it. XV, pag. 484).

2061 kat. auch *xusma*, also ohne Einmischung von *turma*.

2187 it. *gingillo* (Caix).

2323 Auch kat. *collir*, *cullir* 'coger, atrapar, sobrecoger, alzar del suelo', Subst. *cullita*, 'cosecha, vendimia'.

3290 Dazu eine Ableitung *escarola*: span., kat., portg. *escarola* 'endivia, lechuga silvestre', it. *escagliola* 'erba comune tra i

grani coltivata anche per darla ai canarini' (wegen *lly* in umgekehrter Sprechweise statt *y*, hier aus *ry*, vgl. man Zeitschr. XXVIII, pag. 171, n. 121), vielleicht mit Einmischung von *esca*; es wird so genannt wegen der rauhen, wie mit Wärrchen oder Schorf überzogenen Oberfläche; zur Bezeichnung paßt „Kraussalat“, frz. *chou frisé*, unter „krauser Lattich“ verweist Rigutini-Bulle auf „Endivie“; altprov. scariola Rom. XXXII, pag. 281, frz. *escarole* 'wilder Lattich'. Wegen des nichtdiphthongierten *o* vgl. M.-L., II, § 432.

3497a *extaris* (olla) (Topf) zum Kochen von Kaldaunen, davon Kollektivum unter Verallgemeinerung der Verwendung zum Kochen überhaupt und noch weiter *exteriorum* mit der Endung von M.-L. II, § 471 log. *isterzu* 'arnese, utensile, stoviglia, vasame', *isterzu de ponner binu* 'bottume', südsard. *strexu*. *sextarius* scheint wegen der Bedeutung (ein Maß) zu weit abzuliegen.

3558 kat. *estuba*, *estufa* 'estufa, sudario'; *estubar* 'dar estufas'; *estovar*, *estufar* 'ahuecar, mullir, ampollar, esponjar', *estufat* 'ahuecado, esponjoso, hueco; encebollado'.

3545 gallego *ispir* 'entkleiden', vgl. 2807.

3575 und 3578 Auch span. *fecha* 'Datum, Alter einer Person'; *de la cruz á la fecha* 'von Anfang bis zu Ende'; *fechar* 'datieren'. Wichtig ist, daß letzteres in der Bedeutung 'cerrar' als gallego bezeichnet wird. In Portugal ist Herkunft von *factum* unmöglich.

3588 kat. heißt die Frucht des *fatg*: *faja*; dazu kat. *foyol*, *fajol* 'Buchweizen' (rubion, trigo sarraceno, allorjon), also wie deutsch.

3590 kat. *farbalá*, plur. *farbalans* (nach *ca*, *cans* canis).

3753 kat. *feligrés* 'parroquiá'.

3800 Das it. *fiaba* hat kein eingeschobenes *l*, sondern ein umgestelltes, ist also nicht an seinem Platze. Vgl. Arch. glott. it. XV, pag. 487.

4019a *fruor*, *frui*: kat., portg. *fruir* = *gosar* 'tener, poseer, osar, atreverse', reflex. 'regocijarse', it. *usufruire* neben einfachen *fruire*. Gallego *fruir* veraltet.

4035 Franz. *foulque*, offenbar aus dem Provenzalischen.

4199 Selbstverständlich ist *gélatine* im Französischen ein ital. Lehnwort, das auch im spanischen *gelatina* vorliegt.

4264 kat. *glatir* 'hambrear, tripear, hipar, alamparse', also mit einer Weiterentwicklung des Sinnes von „klaffen“ zu „begehren“ wozu etwa *aboyer après quelque chose* „nach etwas begierig streben“ verglichen werden kann; span. *latir* heißt übrigens auch „bellen anschlagen [vom Hund]“; gallego *later*.

4344 log. *ràidu*; die Fälle von erhaltenem *gr-* sind gelehr (*grae*, *gradire* [aber *aggradessere*]) oder sekundär (*grabu* 'garbo' *gramare* 'chiamare', *grogù* 'giallo' von *crocus*); neben *granu* stehen genuines *trigu* *triticu* und *ranu*, neben *grana* *raneddu*, *raneddu*.

'granoso' (von *randza* 'granello' *grany-*), neben *grassu* das Adjektiv *rassu* und als Substantiv *àbile*.

4450a *haereo*, *ēre* und *haeresco*, *ēre*; letzteres wurde zu log. *arrèschere* mit Präfixtausch oder genauer mit Anlehnung an die vielen Wörter mit *arr-*; die Bedeutung 'fermare, ritenere, speziell attraversare' und wie bei südsard. *languèssiri*, *languidèssiri* 'indebolire, far divenir languido' auch 'arrestarsi, speziell attaccarsi', wozu südsard. *filiri* 'fendere, fendersi' herangezogen werden mag, ist leicht verständlich. Das hat mit Spano's *re're* (nicht vielmehr *rè're*?) *non mi polo reere* 'non posso stare in piedi' nichts zu tun: — das Primitiv ist *arrèrè* mit gleicher Bedeutung, das analogisch zu seinem etwa *sedere* nachgebildeten (noch bestehendem *sessu*? entsprechenden) Partizip *arrèssu* 'fermato, arrestato' gekommen ist; zur Bedeutung ist der spezielle Fall *arrèssu faeddende* 'impuntato' zu erwähnen, zu welchem das Präsens *arrèresi faeddende* 'impuntare, arrestarsi smarrirsi' lautet; dieses ist ebenso wie die konkurrierende Form *arrèghere* eine analogische Bildung, da neben *krere*, *krèrere* die Endung bewahrt oder neu einführt und ebenso in *règhere* neben *rere* [*reere*]. Zur Bedeutung noch: *arrèrere in bula* far nodo, fermare nella gola'. Südsardisch entspricht *arrèsciri* 'attaccare, incagliare' - in *su ludu* 'ammelmare, impantare' mit dem Partizip (log. *arrèschidu* = *arrèssu*) *arrèsciu* 'attaccato, incagliato, ammelmato', als Substantiv 'incaglio, intoppo, difficoltà, ostacolo', wofür auch *arrescimentu* 'attaccamento, ostacolo'. Dem lateinischen *hic haeret aqua* vergleicht sich südsardisch *innoi est s'arresciu* 'qui è dove giace nocco'. Als Primitiv erscheint hier *arrèiri* 'ritenere, fermare', *non arrèiri segretu* 'non mantener secreto' etwa wie *crèiri* von *credere*. Der Verkennung des Anlautes (des scheinbar mit re-zusammengesetzten Verbs) entspringt die Neubildung eines vermeintlichen Simplex mit neuer Präfigierung von *ad-*: *àschere*, das Spano seiner Herleitung von *esca* zuliebe außer mit 'fermare nella gola' auch durch 'inescare' glossiert, worauf er hinzufügt: *Dicesi quando entra qualche frammento nel canale aereo della gola, che fa tossire*. Übertragen: *Custu t'hat ad èschere* 'in ciò non vi riuscirete', bei der gegebenen Herleitung von *haerere* leicht verständlich. Nuor. *ovvèschere*, zu *obviam* gestellt.

4622 *horloge* bedeutet nicht bloß „Turmuhr“; vgl. *horloge solaire*, *horloge de sable*, *horloge d'eau*.

4706 kat. *anyorar* 'echar [de] menos' 'vermissen', *anyorarse* 'encariñarse, no hallarse' 'ersehen, sich sehnen', *anyoransa*, *anyorament* 'deseo, anhelu, nostalgia' 'Begierde'; *a-* ist entweder graphische oder wirkliche Präfixvertauschung mit *ad-*; *ny* aus *gn* wie *llenya* aus *ligna*, *puny* aus *pügnu*, *penyora* aus *pügn-orare* statt *pignerare* *penyorar*, das 7142 nebst ital. *impegnare* = altprov. *enpenhar* fehlt, wovon wieder *impegnu*, *anyell* aus *agnellu*,¹ *pren-*

¹ Danach ist Nr. 368 dahin richtig zu stellen, daß *agnu* portg., gallego ist, *agnellu* kat. besteht und span., portg. und gallego durch Suffixtausch

yada zu *praegnans*, (*digne* ist gelehrt, wie schon der Ausgang zeigt); dazu gehört dann mit einer ähnlichen Bedeutungsentwicklung neapol. *ñrà* 'adirare', *ñrùt* 'adirato, inciprignito'. Wer die Wörter zu *ignis* stellt und zu M.-L. II, § 14 **ignere* und **ignore* fügt, kann sich darauf berufen, daß schon lat. *alicui novum ignem subicere* 'Grund zum Hasse geben', *ignis* 'Liebesfeuer, Heftigkeit, Wut' und *meus ignis* die geliebte Person heisst, daß frz. *flamme* für *amour* und *désir* gebraucht wird und im It. *pigliar foco di nulla* mit 'arrabbiarsi per la minima cosa' glossiert wird u. s. w. Aber von *ignis* fehlen Spuren bis heute (nur 4705). Zur Bedeutung kann man span. *hallado* und 5974 heranziehen, etwa it. *smarrire* mit franz. *marri* vergleichen. — Daneben steht gelehrtes *ignorant*, *ignorat*.

4725 kat. *imalge* nach dem Reflex von -aticu.

4965a *ingenuus*, a, um: Ohne Rücksicht auf die späten Entlehnungen frz. *ingénu*, ital. *ingenuo*, span. *ingénuo*, portug. *ingenuo*, kat. *ingenue*, rumän. *ingenuu* kann man zu M.-L., Zur Kenntnis des Altlogudoresischen, S. 60, altlog. *eniu* und C. Michaëlis-Vasconcellos, *Miscellanea Ascoli*, *yengo* etc. noch portug. *inhenho* 'nährisch' hinzufügen. Von *ingenium* kann der Bedeutung wegen keine Rede sein; *nh* in der ersten Silbe ist, wenn nicht regelrecht, Assimilation an das folgende *nh*, das auf *ny* für *nw* hinweist, wozu portug. *estinhar* = *extenuare* bei Cornu Gr. Gr. I, § 117 stimmt. Wenn Spano s. v. *inzenzu* mit 'ingiuria, vituperio', sagen will, daß das Wort eine Beleidigung ist, so hätten wir auch im Logudoresischen -*ny*- statt -*nw*- anzusetzen, wozu dann unten zu 5037 stimmt.

5037 *insinñare* scheint das Sardische zu fordern, nämlich log. *insinzare* 'insegnare, additare, mostrare', das nicht = *insignare* (Campus, *Fonetica del dialetto logud.* § 96) sein kann, da -*gn* zu -*nn*- wird, vgl. log., südsard. *sinnu* 'contrassegno, segno, marca', also homonym mit it. *senno* entsprechendem *sinnu*, log. (Os.) auch fem. *sinna* 'segna, marca'. Zur Bedeutung von *signu* stimmt vollends nicht log. *insinzu* 'domanda', a *insinzu* 'dimandando'. Vgl. zu 4965a oben.

5118 Adverb invalde oder invalide: span. *en balde* (= *embalde*, vgl. M.-L. § 499c), mit Präfixverkennung *de balde* und dann ungezwungen die 1269 aufgezählten Formen: zuerst das Adj. *baldo*, dazu das substantivierte Femininum *balda* und davon wieder *balda* u. s. f. Lat. *invalide* gehört den Kirchenschriftstellern an, die Synkope des Stammes war schon lat. in *valde* alt. Wegen der Entwicklung des gegenteiligen Sinnes eines Wortes durch Verkennung und Abstossung des privativen Präfixes kann man auf *fante* verweisen, zu dem das gleichlautende Grundwort auch längst verloren

añino, bzw. *anhinho* wurde, wenn es nicht substantiviertes *agninus* ist; natürlich nur mit Bezug auf die Pyrenäenhalbinsel.

gegangen ist. — In dieser Weise kann auch *baldar*, wovon wieder das Adjektiv *baldado*, zur Bedeutung „lähmen“ kommen. Hieher wird man auch nordsardisches *badda, dibadda, in dibadda* ‘umsonst’ ziehen; wenn Spano ausdrücklich bemerkt, daß es mit nicht-palatalem *d* zu sprechen ist, so ist das leicht zu verstehen; er wollte damit das Wort vielleicht nach Ort. I 30 zu jenen stellen, welche einen dem arabischen *d* (Dhad) ähnlichen Laut zeigen, von denen Guarnerio Arch. glott. it. XIV, S. 159, sagt, daß sie genauer *lḏ* enthalten, was Campus, Fonet. del dial. logud., S. 49, unter dem Strich, als noch ungenügend bezeichnet. Es ist aber noch eine zweite Möglichkeit vorhanden: Wenn *dd* bei Spano nur geminiertes Dental-*d* bedeutet, so haben wir es mit der genauen Entsprechung eines intervokalischen *t* und *d* im Dialekt von Sassari zu tun; ob nun dieser letztere einen einem Nachbardialekt entnommenen, akustisch oder wirklich emphatischem *d* gleichen Laut als Doppel-*d* wiedergegeben hat oder ob wir es mit einem auf katalanischem Boden vollzogenen Suffixwechsel mit dem Reflex von *-ata*, auf den kat. *debadas* ‘umsonst’ hinweisen könnte, zu tun haben oder ob dieser Suffixtausch erst im Logudoresischen, Südsardischen durch Umsetzung des sassaresischen *-dd-* in *ḏ* in log., südsard. *badas, debadas, indebadas* ‘umsonst’ stattfand, woraus dann erst die katalanischen Formen entlehnt sein könnten, muß dahinstehen; jedenfalls könnte für diesen Tausch und die Präposition auf Fälle wie it. *all'impensata*, frz. *à la dérobée*, *di nascosto* verwiesen werden.

5170a Ein Abkömmling von *jejunium* ist log. *deunzu* ‘digiuno’; die Behauptung, daß die begriffliche Einmischung von *de* nur bei der Bedeutung ‘frühstücken’ (= das Fasten brechen) möglich wäre, ist natürlich nicht erst zu widerlegen. Die lautliche Entstehung des *d-* ist bei M.-L. I, § 407c klargelegt. Neben dieser *-y*-Ableitung stehen nordsard. *diugnu* und die Primitivformen *dejūnu* ‘digiuno’ und *ad sa dejūna* ‘alla digiuna’ (*jejunus*), südsard. *giaūnu* (*jajunu*) neben *giaūngiu* von *-ny-*. Nun bildete man zu *deunzu* u. s. w. das Gegenteil: *aūnzu* („*z dolce*“ Spano) ‚companatico, comangiare‘, genauer „tutte le vivande che servono per mangiare col pane“, Verbum *aunzare* ‘ajutare, aver companatico, usar camangiare’, z. B. *cum su casu m'aunzo su pane* ‘il formaggio mi è di companatico’, südsard. *gaūngiu* (bei Spano im it.-sard. Teil), Verbum *ingaungidi* ‘invogliare, aiutare, dar appetito a mangiar il pane’, woraus sich der erwähnte logud. Satz und die Bedeutung des logud. Verbs ‘aizzare, incitare, dar addosso, [aizzare], auzzare, adizzare’, *aunzare sos canes* ‘accaneggiare, accanare’ infolge der Bedeutung „(zum Essen) auffordern“ erklärt;¹ im Südsard. erscheint dann das postverbale Substantiv *ingaūngiu* ‘camangiare’. Das südsardische *ga-* für *a-* erklärt sich durch umgekehrte

¹ Dem Zusammenhang mit it. *aizzare* widerspricht das tönende *z*, wie schon Guarnerio, Arch. gl. it. XIV, pag. 389, zugibt.

Sprechweise bei der Berührung mit dem Logudoresischen, *gamu* 'amo' ist ein weiteres Beispiel dafür; log. *agonzu* in einem einzelnen Flecken zeigt einen falschen Rückschluss vom vortonigen *u* des Verbums auf den Tonvokal des Substantivs; das *g* dürfte gleichfalls umgekehrte Sprechweise sein, wenn es dort nicht lautgesetzlich vor *o* entsteht.

5179 kat. *gessami*, *lles(s)ami*.

5225 Span. *nebrina* 'Wachholderbeere'.

5376 neukatal. *llac(h)*.

5593 Südsardisch *arruscu*, von Spano im it.-sard. Teil verzeichnet.

5595 kat. *lliri* 'Lilie'.

5645a *litigare* it. *litigare*, *-icare*, Subst. *litigio*, *oso*, frz. *litigant*, *litige*, *litigieux*, span. *lidiar* (schon alt: Monaci, Testi, Kol. 73, 60), *litigar* (juridisch), [dazu *lile* und *litis*, portg. *lide* zu *lis*, *litis*], portg. *litigar*, *-io*, *-ioso*, volkstümlich *lidar* 'quälen, plagen', dazu *lida* 'Mühe, Arbeit, Kummer'.

5744 *lupus* 'Hopfen' (Plinius), it. *luppulo*, span. *lúpulo*, mit Einmischung des germanischen Wortes (4609) frz. *houblon*, daraus span. *hoblon*, weiter volksetymologisch umgedeutet zu *hombrecillo*, daraus portg. *hombrecilhos* neben *lúpulo*, mit Suffixtausch *lúparo*; kat. *llúpol*, volksetymologisch verdeutlicht *boca de lop*, prov. *óubloun*, *vigno-dou-nord*. Eine Spur des direkt übernommenen germanischen Wortes ist span. *opa* (selten).

5898 Noch neuspan. *meson* 'Wirtshaus', *mesonero* 'Wirt', *mesonaje* 'Wirtshausviertel', *mesonil* 'Wirtshaus-', *mesonista* 'im Wirtshaus bedientet', *mesonizante* 'Wirtshausbesitzer'.

5990 Zu dem pyrenäischen Worte für „Schwärze“ gehört südsard. *mascàra* 'fuligine', wofür logud. *fumadigu* steht.

6084 Auch im kat. *joch de mesa* 'billar' (bei uns redet man vom „Brett“ in dieser Bedeutung).

6184a *minito* (bei Plautus statt *minitor*) von *mino(r)* ist die lautlich *andare* aus *ambitare* entsprechende Voraussetzung für gemeinsard. *ammindare* 'foraggiare, pascere il bestiame domito' „proprio nel sito vacuo della vidazzone“, wie Spano hinzufügt, wozu *ammindare* volksetymologische Anlehnung an *emendare* ist, das in *ammindare sa cobertura* 'ripassare il tetto' vorliegt, weshalb auch *mendare* 'ripassare il tetto' und 'pascere il bestiame' heisst, dann log. *ammindaddre*, südsard. *-òri* 'pastore, conduttore del bestiame'; weiters die Rückbildung log., nordsard. *mindu* 'chiuso, riservato, vacuo nei seminati', *pardu de mindas* (Carta de Logu) 'prato seminato', *presu a mindas* 'allacciato per pascere'.

6414 Verbum log. *ammustiare* 'esser vizzo', südsard. *ammustiadi* 'imbrattare, lordare, insucidire, insozzare, imbrattarsi, lordarsi' entweder auf *-icare* oder *-idare* von *mustum* gebildet, lautlich

ginge es auch an, an eine Verbalbildung von einem Adjektiv auf -ivus zu denken. Wahrscheinlich ist aber die nominale Ableitung spät, wenn es sich um -icare handelt. Vgl. das folgende. Nach Guarnerio Rom. XXXIII, pag. 52 wäre es -idiare.

6414a *musticare von *musticus: log. *muscare*, südsard. -di 'aver l'assillo', fig. 'far del pazzo, esser ubbriaco', dessen Bedeutungsentwicklung ich umkehren möchte, obwohl man auch im Deutschen von der Wirkung des Tarantelstiches spricht. Zu der daraus entspringenden Verbindung mit *musca* 'Fliege', (vgl. log. *tenner musca* 'aver la mosca, esser ubbriaco'), wovon log. *musca-dòrzu* 'luogo dove si ricoverano le bestie inseguite dall'assillo' kann man frz. *avoir une araignée dans le plafond* u. ä. heranziehen. Von *musca* auszugehen scheint südsard. *ammusci* = *imbriagdi* (bei Spano s. v. *imbreagàre*) zu verbieten. Möglicherweise gehört zu *mustum* auch log. *ammusciare*, das auf *mustulu* zurückginge, welches aus **mustulentus* (vgl. *vinolentus*) nach *violare*: *violentus* entstanden wäre; die Bedeutung 'rattristarsi, venir serio, inciprignire, bronciare' wäre die Entwicklung des obigen 'imbrattare' etc. ins Moralische, ähnlich wie das gleichbedeutende log. *annuzàre* von *nubilus* eine *y*-Ableitung darstellt; zur Bedeutung stimmt schon lat. *frons nubila*, zur Liste derartiger Ableitungen bemerkt M.-L. II, § 576 „und wohl noch andere.“ Erwähnt sei hier noch, daß das Südsardische für „betrunken machen“ auch *accogdi* sagt; ob es zu *cauda*, *codu* gehört und 'einen zum Narren machen' bedeutet (**codicare*, vgl. *caudam trahere* 'die Narrenkappe tragen') oder zu *cotyla*, *cotula*, dem Namen eines Hohlmaßes, wird zu entscheiden sein; zur letzteren Bedeutung paßt „pokulieren“.

6482 Log. *nae* 'nave', *nae de arvere* 'ramo', *segare una nae* 'scoscendere, spaccare', südsard. *nai* 'ramo', *fai s'arburi de sa nai* 'far quercia' (das Spiel der Knaben, die auf dem Kopfe stehen und die Beine hoch heben). Die Übertragung der Bedeutung ist nicht dieselbe wie bei it. *legno* für *barca*, *carrozza*, wo zuerst wohl nur für Wasserfahrzeuge diese Bezeichnung wegen ihrer kanoeartigen Herstellung aus einem Stamme berechtigt war; es handelt sich vielmehr um die Wölbung der reichbeladenen Fruchtbäume, welche das *tertium comparationis* bildet. Das zeigt sich in log. *ad innàigu*, *innàiga innàiga* (auch *ann-*) 'con molte frutta, abbondantemente', *innaigàre* (auch *ann-*) 'pendere dai rami, essere carichi gli alberi di molte frutta', wie etwa die Laube im französischen *tonnelle* (neuprov. *touno*) oder *berceau* heißt, aus welchem letzterem it. *bersò* = *cupoletta* mit ähnlicher Entwicklung; span. *enramada* mit anderer Vorstellung, ähnlich neuprov. *autinado* von *autin* 'treille'.

6497 Diese Etymologie des ital. *neghittoso* läßt sich nur dann festhalten, wenn kat. *neguils* 'desazonado', also 'verdriflich' daraus entlehnt ist, was schließlich mit der Bedeutung 'ozioso, chi non

lavora' zu vereinigen wäre; daraus wäre *neguit* 'desazon', 'quemazon', 'concomio', 'rabanillo' mit Zugrundelegung des Begriffes 'svogliato' oder 'unbehaglich' rückgebildet, *neguitejar* 'desazonar' und *neguitejat* 'angustioso, destrizado' wären Ableitungen von diesem letzteren. Doch wäre zu berücksichtigen, ob nicht die ganze Reihe zu nequitiae gehört, dessen Formen sich in Italien wie in Katalonien mit der Endung von delectare und seiner Sippe (it. *dilettare* u. s. w. 2838, wozu kat. *delit* 'vigor, brío', 'placer, gusto', 'anhelo', *delitós* 'vigoroso', 'bien dispuesto') wegen seiner entgegengesetzten, schliesslich aber gleichartigen Bedeutung ganz oder teilweise geschmückt hätten. Die schillernde Bedeutung des lateinischen Stammes scheint diese Möglichkeit nicht auszuschliessen, bezüglich der Laute fehlen Analogien.

6571 kat. *no més* 'nur', rum. *numai* dass. (Letzteres und andere romanische Formen bei M.-L. III, § 702).

6663 kat. *ullada*.

6984 Das portg. *peidar* ist peditare; dazu gehört auch südsardisches *pidài* mit postverbalem Substantiv *pidu*.

7213 kat. auch *pla(h)er*, *pler*.

7347a postremus, a, um: Ausser der M.-L. II, § 561 Ende erwähnten Umgestaltung von postremus zu *postrero* nach *primero* kann man die einfache Anfügung von -ero in portg. *postrero* in einer Urkunde Rev. Lus. VII, pag. 65 anführen.

7498 gallego *proer*, *proir*. Substantiv ausser 7497 it. *prurilo*, span. *prurito*, kat. *pru(h)itja*, portg. *pruido*, *prurido*.

7545 dazu südsard. *bruvurinu* 'focone' aus kat. *polvori* = *foqueri* 'fogon, oido', dessen Bedeutung 'Zündloch' bei 1047a auditus hinzuzufügen sein wird; zu *br-* stimmt *brabaina* 'propaggine', vgl. auch *abburzai* neben *appulsai* und *burzera* neben *purzera*. Es wird 3870a neben it. *focone*, span. *fogon* auch portg. *fogão* erscheinen müssen. Das Französische sagt dafür *lumière* (zu 5729).

7854 Auch kat. *cobrar*, *recobrar*.

8031 Das Verbum ergab im Katalanischen *arrelar* 'arraiger, echar raices', *arrelarse* 'barbar, asir', davon das Partizip *arrelat* 'arraigado' (auch übertragen), fem. *arrelada* 'raigal', Adv. *arreladament* 'arraigadament', Subst. *arrelament* und *arrelam* 'raigambre', dann zurückgebildet *arrel* 'raiz, raigon', 'vena de loco' = las fibras de las plantas y arbores, 'barbas'. Von „verästelten Wurzeln“ reden wir auch, der Vergleich dieser mit dem Netze oder feinmaschigen Netzchen liegt sehr nahe. Die Bewahrung des nach dem Ausfall des Reflexes von *ty* entstandenen Diphthongen in *rahonar* erklärt sich durch den Einfluss des Primitivums, in *rahim* durch den Ton. In *[ar]re[h]olar* ist dagegen auf dem *e* ein Nebensatzakzent, der den Vokal erhält, aber zu schwach ist, um den Ausfall des zwischentonigen *o* oder *u* zu verhüten.

8080 portg. *rijo* 'hart, fest, kräftig u. s. w.' neben gelehrtem *rigido*, deutlich in *rijo de condição* 'übellaunig', *sopra um vento rijo* 'es weht ein rauber Wind', *navegar com vento rijo* 'mit starkem Winde segeln', dann auch *cavallo rijo de boca* 'hartmäulig'; *rijo* auch als Adverb. Der Ausfall des *d* ist klar in *enrijar* 'hart, steif machen, werden', *arrijar* 'seine Kräfte wieder sammeln'; der Zusammenschluß des zwischentonigen *i* mit dem betonten wäre in dem dem ital. *irrigidire* entsprechenden Verb eingetreten oder -*z*- nach der Palatalis geschwunden. Vgl. übrigens Cornu GGr. I, S. 722, § 15, zum Umlaut des Tonvokals M.-L. I, § 80.

8337 kat. *sava* 'sávia, suco', aber auch = *saber ingrát* 're-sabio'.

8536 kat. *esquirol* 'ardilla'.

8576 südsard. *sèidu* 'biada mietuta', *seidài* 'carrucolare' = log. *carrugare* 'portare il grano all'aja'.

8730 kat. *sensill*, *sensill* 'sencillo, sincero, candido, rustico'.

8732 südsard. *sungurtài* 'singultare' mit Angleichung des Vokals der anlautenden Silbe an den der folgenden oder Präfixtausch.

9061 kat. *stípula*, *estípula* = canya del blat 'caña, paja'.

9072 kat. *estol* noch heute für 'multitud, bandada, caterva'.

9128 kat. *estotx* 'capsa pera posar instruments', span. 'estuche', auch *estoig* geschrieben; davon *estoijat* = *recondit* 'verborgen'.

9166 südsardisch *suèxiri* = log. *suighere* 'gramolare, rimenar la pasta'.

9168 Statt subinde: *subhinc, wie abhinc log. *avinche* (Cod. Dipl.) 'al di là', *avinche de flumen* 'al di là del fiume'; mit una südsard. *suncùna*, *de suncunas* 'di sorpresa, in un tratto, d'improvviso', *de suncùna* 'all'impensata'; -inde neben -hinc liegt in deinde und dehinc mit gleicher Bedeutung, prohinc und proinde, ersteres erst spät für letzteres eingetreten, exhinc und exinde, in gleichem Verhältnis, vor; -s ist adverbiales -s; zum Vokal vgl. M.-L., Zur Kenntn. d. Altlog., § 15.

9518 kat. *tia* = *la donsellà ó soltera de molta edat*; darum *quedarse pera tia* 'quedarse para vestir imágenes' (*coiffer sainte Catherine*).

9562 kat. *tío* 'tizon', 'tronco', 'nochebueno', Deminutiv *tionet*; *tionada* 'cop donat ab algun tió'.

9594 kat. *tó*, auch von Farbentönen.

9723 span. *trillar* auch „martern“.

9846 kat. *estoballas* 'manteles'.

10030 Südsardisch *benazzu*, *enàtile* 'acquittrino, palude', *benazzòsu* 'acquittrinoso, paludoso', logud. *benare* 'fluire, scorrere [l'acqua]', südsard. *abendài* 'rendere paludoso', *benale* 'vena, luogo

dove scorre l'acqua', das wegen vena bei Caesar 'Gang, Kanal des Wassers' hierher und nicht zu *canalis* gehören wird, obwohl es sich mit den Lauten vereinigen liefse.

10059 Zu den angeführten **veranus* gehört span. *verano* 'Sommer', *veraniego* 'sommerlich', wofür auch *veranal*, was bei *veraniego* zu 'unfähig, die Hitze zu ertragen, mangelhaft, fehlerhaft' überleitet, ferner *veranar* (*vernar*), *veranear* 'den Sommer irgendwo zubringen', *vernada* 'Zeit, die das Vieh auf den Sommerweiden zubringt', portg. *verão* 'Frühjahr, Sommer'.

J. SUBAK.